Loskaufurkunde von 1368 – Transkription

Roland Sigrist

Gräfin Margareta von Strassberg verkaufte am 7. Juni 1368 ihren Besitz in Alpnach den Kilchgenossen von Alpnach

«Allen den, die disen brief an sehent, lesent oder hőrent lesen, kùnd ich Herman, vogt ze Wolhusen, daz ich offenlich ze gerichte sas ze Wolhusen in dem Merchte an einer offennen strass, ¦ an der hochgebornen, durlùchtigen, miner gnådigen herren statt von Ősterrich, da ŏch erber[1] lùte ze gegen warent, der etzlich mit namen hie nach geschriben stant. Vnd kam fùr mich ¦ dù edele, wolgeborn frőwe, vro Margaretha, gråfinn von Strasberg, vrőwe ze Wolhusen, mit irem an erbornen rechtem vogte[2], iunkher Walther von Grűnenberg, friien, vnd ¦ offnote[3] mit fùrsprechen[4], das si mit gůter vorbetrachtunge[5], mit frùnden[6] rate, dur ir notdurft willen vnd ze versehenne[7] mêren schaden, recht vnd redlich verkŏffet hette vnd ze ¦ eim êwigen[8], lidigen kŏffe frilich vnd lidklich[9] hin geben hette, mit hand, gunst vnd gůtem willen des vorgenemten ir vogtes, den erberen lùten, den .. kilchgenossen gemeinlich[10] ze Alpnach ¦ in Vnderwalden alle die stùren, gùlte, gerichte vnd rechtunge, die si in dem hof ze Alpnach hette vnd daz dar zů oder dar in gehőret, daz ir lidig eigen[11] wêre vnd es von ¦ ir vordern geerbet hette, vmb drù hundert vnd zehenthalb[12] phunt phenningen gůter stebleren[13] ze Lucern genger vnd gêber, dero si von inen ŏch gar vnd gentzlich gewert[14] wêre vnd ¦ si in iren schinberen[15] nutz bekert[16] hette, vnd das si in dem sinne wêre, daz si inen daz vorgenande gůt vnd gùlt vertigen[17] vnd vf geben wőlte, vnd lie an recht[18], wie si das tůn sőllte, das ¦ es ietz vnd in kùnftigen ziten kraft vnd handuestin[19] hette. Dar vmb wart erteilt mit einhelliger vnd geuallenr vrteilt, daz si das mit miner hand vnd mit des vorgenanden ir vogtes [hand] ¦ wol tůn mőchte. Vnd do ir das erteilt wart, do gab dù vorgenande vrőwe Margaretha, gråfinn von Strasberg, vf in min hand vnd mit des vorgenanden iunkher Walthers von Grűnen- ¦ berg, ir rechten vogtes hand, als ir mit geuallenr vrteilt erteilt wart, die vorgeschribenen stùren, gùlte, gerichte vnd rechtunge, so si in

1 «erber» = erbar = ehrbar.

2 «vogte»: Vogt = Vormund.

3 «offnote»: offnen = verkünden, vorbringen.

4 «fùrsprechen»: Für-sprĕcher = wer vor Gericht für eine Partei das Wort führt.

5 «vorbetrachtunge» = Erwägung.

6 «frùnden»: fründ = Verwandter.

7 «ze versehenne»: versehen = abwenden, verhüten.

8 «êwigen»: ewig = zeitlich unbegrenzt gültig.

9 «lidklich» = lidiglich = frei von Pflichten, gänzlich.

10 «gemeinlich» = gemeinschaftlich, insgesamt.

11 «lidig eigen» = von Lasten freies Eigentum.

12 «zehenthalb» = 9½.

13 «stebleren» = Stäbler = Basler Münze = mit Bischofshaupt und Krummstab beprägte Pfennigsorte aus Basel, wo 1362 eine Münzreform stattgefunden hatte.

14 «gewert»: gewĕren = bezahlen.

15 «schinberen»: schînbar = sichtbar, augenscheinlich, offenkundig, deutlich.

16 «bekert»: bekêren = anwenden, verwenden.

17 «vertigen» = gerichtlich übertragen.

18 «lie an recht»: «an das Recht lassen» = zur rechtlichen Entscheidung einem Gericht oder Schiedsleuten übertragen.

19 «handuestin» = Handfesti = rechtliche Kraft und Gültigkeit, Bestand, Beständigkeit.

dem hofe ze Alpnach hatte vnd daz dar zů ¦ oder dar in gehőret, in dem namen, daz ich es lidklich emphelhe[20] vnd fùr lidig eigen gêbe in hand Arnoltz von Omisried vnd V̊lrichs an Stein von Alpnach, die da gegenwùrtig vnder ¦ ǒgen stůndent ze der vorgenanden kilchgenossen handen gemeinlich ze Alpnach. Daz ǒch ich, der vorgenande richter mit der fart[21] tet vnd enphal vnd gab lidklich daz vorgenande gůt vnd ¦ gùlt den ietzgenanden Arnolt von Omisried vnd V̊lrich an Stein ze der egenemten kilchgenossen handen gemeinlich ze Alpnach, also, das die kilchgenossen vnd ir nachkomen die vorge- ¦ schribenen stùren, gùlte, gerichte vnd rechtunge vnd was dar zů gehőret, mit aller ehaftigi[22] fùr dis hin lidklich iemer me[23] haben vnd niessen[24] sont, besitzen, besetzen vnd entsetzen[25] vnd ¦ da mitte tůn, was si went, vnd nach allem irem willen. Dar zů enzech[26] sich ǒch vrǒwe Margaretha, gråfinn von Strasberg, dù vorgenande, vor mir fùr sich vnd ir erben, mit des vorgenanden ir ¦ vogtes hand, alles rechtes, so si dar an vntz[27] har gehebet het, old[28] daz si old kein[29] ir erbe old ieman andrer von ir wegen hinnan hin iemer me haben oder gewinnen mǒchtin, an geistlichem vnd an welt- ¦ lichem gerichte old ane[30] gerichte mit dekeinen sachen, vnd behůb[31] ir selben dar an nùt me vor, weder teil noch gemein, vnd lies die obgenanden kilchgenossen ze Alpnach gemeinlich an ir ¦ vnd ir nachkomen statt der vorgeschribenen stùren, gùlten, gerichten vnd rechten, so si hatte in dem hof ze Alpnach vnd des so dar in gehőret, in růwig, liplich vnd nutzlich gewer[32], ¦ mit worten, mit werken, mit gebêrden vnd mit allen den dingen, die dar zů horten vnd notdurftig warent, nach recht vnd gewonheit des landes. Vnd lobte[33] ǒch dù selb vrǒwe ¦ Margaretha vor mir fùr sich vnd alle ir erben, mit des obgenanden ir vogtes hand vnd als ir mit geuallenr vrteilt erteilt wart, der vorgeschribenen stùren, gùlten, gerichten ¦ vnd rechtunge, so si in dem hofe ze Alpnach hatte vnd des so dar zů oder dar in gehőret, der dikgenanden[34] kilchgenossen gemeinlich ze Alpnach vnd ir nachkomen rechter wer[35] ze sinne vnd ¦ gůt, recht, sicher vnd êwig werschaft[36] ze leistenne wider allen personen, vssrunt gerichtz vnd inrunt gerichtz, an allen stetten, da es inen notdurftig wirt, vnd si es dur recht tůn sol, ¦ wa, wenne vnd wie dike si des bedurfent vnd si oder ir erben von inen old iren nachkomen dar vmbe gemant wirt, mit botten oder mit briefen, vnd si ze vertrettenne vnd ze ver- ¦ stånne[37] vnd si ze verhůtenne[38] vor eim ab gewinnenne[39], wie dik si darvmb angesprochen wurdin, vnd mit namen[40] alles daz ze tůnne, daz man tůn sol in der sache einer rechten werschaft, ¦ in der selben vrǒwen Margarethen oder ir erben eigennen kosten, vnd wie si daz nit tête, kåmen des die vorgenanden kilchgenossen oder ir nachkomen ze deheinem[41] schaden, den schaden hat ¦ si inen fùr sich vnd ir erben ǒch vnuerzogenlich gentzlich gelobt ab ze legenne[42] âne alle geuerde[43]. Dar zů enzech si sich ǒch fùr sich vnd ir erben, mit des vorgenanden ir vogtes hand, gen den ¦ vorgenanden kilchgenossen gemeinlich ze Alpnach in den vorgeschribenen sachen, mit rechter wissende[44], aller hilfe geistlichs vnd weltlichs rechtes, geschribens vnd vngeschribens lantrechtes, ¦ stettrechtes, burgrechtes, des landes vnd der stetten gewonheit vnd gesast[45], vnd aller vszùhunge[46], mit namen, daz sy nit sprechen sol, daz der kǒf vmb die summe des vorgenanden gůtes nit ¦ beschehen siie old daz si des gůtes nit gewert si mit gezalten phenningen

20 «emphelhe»: empfelchen = empfehlen = übergeben, übertragen.

21 «mit der fart» = auf der Stelle, sogleich.

22 «ehaftigi» = Ehaft, Ehafti, Ehaftigi = Recht und Gesetzmässigkeit, gesetzmässige Beschaffenheit, Rechte und Pflichten.

23 «iemer» = für immer; «iemer me» = immer fernerhin, fortwährend.

24 «niessen»: niezen, niezzen = inne haben und sich zunutze machen, gebrauchen, benutzen.

25 «besetzen vnd entsetzen» = (be-)setzen und entsetzen = Formel der Verfügungsgewalt.

26 «enzech»: en(t)zîhen = verzichten, entsagen.

27 «vntz» = unz, unzet = bis.

28 «old» = oder.

29 «kein»: kein, auch dekein, dehein = kein, irgendein.

30 «ane» = ohne.

31 «behůb...vor»: vorbehaben = vorbehalten.

32 «gewer» = gewër = rechtskräftig gesicherter Besitz.

33 «lobte»: loben = geloben.

34 «dikgenanden»: dick = oft.

35 «wer» = wër = Gewährsmann, Bürge.

36 «werschaft» = wërschaft = Bürgschaft.

37 «verstånne»: verstân = schützend vor jemanden treten, jemanden vor Gericht verteidigen.

38 «verhůtenne»: verhüeten = behüten, bewachen.

39 «vor eim ab gewinnenne»: das Abgewinnen = ungerechtfertigter Anspruch, Nachteil, Verlust.

40 «mit namen» = ausdrücklich.

41 «deheinem»: dehein = kein, irgendein.

42 «ab ze legenne»: ablegen = vergüten, büssen, entschädigen.

43 «âne alle geuerde» = one gefärde = i. S. v. «ohne hinterlistige Auslegung» = stehende Schlussformel in Satzungen und Verträgen.

44 «wissende» = wizzende = Einsicht.

45 «gesast»: gesast, gesatz(t) = Gesetz.

46 «vszùhunge»: ûszuc = Einwand, (gerichtliche) Einrede, Ausflucht.

vnd daz es anders geschriben si denne berett old das si betrogen siie vber den halbteil eins rechten kŏffes, vnd aller ¦ fryheit vnd gnaden, so von bâbsten, von keisern, von kùngen oder von andren fùrsten, herren vnd hŏfen geben vnd erworben sint oder hie nach geben vnd erworben werden mŏchtin, ¦ vnd aller geuêrde[47], vszùhunge vnd âkùste[48], so hie wider erdâcht werden mŏchte, vnd mit namen des rechten, daz da spricht: ein gemein[49] verzihunge[50] sulle nit verfan[51], ir gange denne vor ein sunder- ¦ bari, vnd aller anderer fùnden[52], da mit oder mit dero hilfe dirre[53] verkŏf, dirre brief oder deheins der vorgeschribenen dingen nu oder hie nach bekrenket[54] oder wider rŭft werden mŏchtin ¦ deheins wegs. Wan[55] sol ŏch wissen, daz dirre brief iemer in siner kraft sol beliben, ob er ioch[56] gebrest-haft wêre oder hie nach wurdi, an schrift, an bermit[57], an ingesigeln oder an deheinen ¦ dingen, vnd sol da wider nùt gan noch sin, dehein recht oder zùgnùst, noch deheiner hand ander sache. Vnd wart ŏch vor mir erteilt ane allen stôs[58], einhelleklich, daz dù vorgeschriben ¦ vertigunge mit solicher gewarsami[59] beschehen siie, daz es gŭt kraft habe vnd nu vnd hie nach haben sulle nach des landes recht vnd gewonheit. Hie bi warent gezùge iunkher ¦ Heinrich von Liechtenberg, friie, her Peter der Truchsetzz, ritter, her Cŭnrat, kilcherr ze Ronmos, Heinrich von Saffaton, Johans Rŭst, Vlrich Rŭst vf dem Thor, Heinrich Mŭs, ¦ amman miner frŏwen von Strasberg, vnd ander erber lùte. Vnd har vber, wan dis vor mir geschach vnd ŏch mit miner hand, mit vrteilt als vorbescheiden[60] ist, so han ¦ ŏch ich, der vorgenande Herman, vogt, beidenthalb dur ir bette willen vnd von des gerichtes wegen, min ingesigel an disen brief gehenket ze einem waren vrkùnde dirre sache. Wir ¦ Margaretha, grâfinn von Strasberg, dù vorge-nande, veriehen[61] ŏch offenlich mit disem brief alles des, so da vor von vns geschriben stat, vnd loben es ŏch fùr vns vnd vnser erben, stêt vnd vest ¦ ze habenne vnd da wider niemer ze tŭnne mit enkeinen sachen, vnd des ze vrkùnde, so han wir ŏch vnser ingesigel offenlich gehenket an disen brief, vnd haben dar zŭ ze einer noch ¦ meren sicherheit erbetten den vorgenem-ten vnsern an erbornen vogt, Walthern von Grŭnenberg, friien, daz er sin ingesigel ŏch an disen brief gehenket het, dar vnder wir vns binden, wan ŏch ¦ wir dis vorgeschribenen sachen mit siner hand, gunst vnd gŭtem willen gelobt vnd getan haben. Des ŏch ich Walther von Grŭnenberg, der vorgenande, vergichtig[62] bin. Der geben ist an dem ¦ sibenden tag Brahatz[63] des iares, do man zalte von Christs geburt drizehen hundert vnd sechtzig iar, dar nach in dem achtoden iare.»

Die drei Siegel sind erhalten und werden am Rand der Urkunde beschrieben mit: 1. «Vogt Herman», 2. «Dù Grâfinn», 3. «von Grŭnenberg».

Die Pergamenturkunde von 1368, die im Staatsarchiv Obwalden aufbewahrt wird (R05.0071), ist auf Seite 20 abgebildet.

47 «geuêrde» = Hinterlist, Betrug.

48 «âkùste» = Achust = Betrug, Arglist, Gefährde.

49 «gemein» = allgemein.

50 «verzihunge» = verzîhung = Verzicht.

51 «verfan»: verfahen = helfen, nützen, fruchten, hier i. S. v. rechtswirksam sein.

52 «fùnden»: fund = List, Kunstgriff.

53 «dirre»: dirr(e) = dieser.

54 «bekrenket»: bekrenken = behelligen, schädigen.

55 «wan» = Nebenform von «man», insbesondere in der Kundmachungsformel «Wan sol ouch wissen,...».

56 «ioch» = joch = auch.

57 «bermit» = Pergament.

58 «stôs» = Streit.

59 «gewarsami» = Sicherheit (durch Bürgschaft).

60 «vorbescheiden»: vor-bescheiden = vorher entscheiden.

61 «veriehen» = verjechen = sagen, aussagen, bekennen, erklären.

62 «vergichtig» = bestätigend, geständig.

63 «Brahatz»: Brachet = Brachmonat = Juni.